



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft und Wirtschaft

Transfer als Bestandteil der Innovationspolitik in Sachsen-Anhalt

Dr. Sieghard Flohr
Referatsleiter „Innovations- und Transferpolitik, Clusterthemen“

Transfer-Workshop 17. April 2012 in Halle/Saale



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Vorbemerkung

- **Ziel der Wirtschaftspolitik:**
 - nachhaltig Wachstum und Beschäftigung „organisieren“

- **Innovation ist Schwerpunkt in der Wirtschaftspolitik und hat Schlüsselrolle:**
 - marktorientierte Innovationen schaffen Wettbewerbsfähigkeit
 - Wettbewerbsfähigkeit verleiht Wachstumsimpulse

- **Aufgabe der Landesregierung:**
 - Rahmenbedingungen für erfolgreiche Innovationsprozesse schaffen
 - D. h. u. a. Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft unterstützen



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Vorbemerkung

Gute Ausgangslage in der Wissenschafts- und Forschungslandschaft

- 2 Universitäten in Magdeburg und Halle-Wittenberg
- 5 Fachhochschulen
- 2 Institute der Fraunhofer-Gesellschaft
- 2 Institute und 1 Forschungsstelle der Max-Planck-Gesellschaft
- 5 Institute der Leibniz-Gemeinschaft
- 2 Außenstellen der Helmholtz-Gemeinschaft
- Leopoldina



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Vorbemerkung

Spezielle Ausgangslage im Unternehmenssektor

- Überwiegend kleine und mittlere Unternehmen (ca. 95%)
 - das ist eine strukturelle Besonderheit mit starken Auswirkungen auf Transfer- und Innovationsprozesse
 - Spezifik: „begrenzte“ finanzielle und personelle Ressourcen

- ... hier sind geeignete Rahmenbedingungen gefragt !
 - Antwort:
Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt 2013 mit sieben Strategischen Leitlinien



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt 2013

- **Strategische Leitlinien**
 1. **Vorhandene Innovationsschwerpunkte ausbauen und neue Themen aufgreifen**
 2. **Innovationsorientierte Infrastruktur vervollkommen und etablierte Arbeitsstrukturen unterstützen (Kooperationen, Netzwerke, Clusteransätze)**
 3. **Beiträge der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen als Innovations- und Wirtschaftsfaktor verstärken und verstetigen**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie Sachsen-Anhalt 2013

- **Strategische Leitlinien**
- 4. **Prozesse im Wissens- und Technologietransfer verbessern**
- 5. **Fachkräftesicherung gezielt für den Bedarf der Wirtschaft**
- 6. **Innovative wissensbasierte Unternehmensgründungen unterstützen und in der Startphase festigen**
- 7. **Ressortübergreifend integrierter Einsatz der Landesförderung sowie Verzahnung der Landesförderung mit Wettbewerben des Bundes und der EU-Förderung**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

1. **Vorhandene Innovationsschwerpunkte ausbauen und neue Themen aufgreifen**

... heißt z. B. Konzentration von Ressourcen auf etablierte Branchenschwerpunkte des Landes

- **Chemie / Kunststoffe**
- **Maschinen- und Anlagenbau**
- **Automotive - Zulieferindustrie**
- **Biotechnologie, Pharmazeutische Industrie**
- **Erneuerbare Energien**
- **Medizintechnik / Gesundheitswirtschaft**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

1. **Vorhandene Innovationsschwerpunkte ausbauen und neue Themen aufgreifen**

... bedeutet aber auch Konzentration

- **auf Technologien mit Querschnittscharakter,
z. B. IuK (insb. VR- / VE-Techn.), MS, Nano / Neue Werkstoffe**
- **auf Schwerpunktfelder mit Entwicklungspotenzialen,
z. B. Kreativwirtschaft, Logistik**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

1. **Vorhandene Innovationsschwerpunkte ausbauen und neue Themen aufgreifen**
 - ... bedeutet gleichermaßen Unterstützung entlang der gesamten Wertschöpfungskette („von der GF zur Invention über Transfer zur Innovation“)
 - in der Wissenschaft für Grundlagen- und angewandte Forschung (z. B. Automotive oder Materialwissenschaften)
 - in der Wirtschaft für betriebliche Entwicklungsprojekte (Unternehmensprojekte, Verbundprojekte, gezielte Ansiedlung)
 - Aber auch schwerpunktorientierte Berufungen oder Studiengänge



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

2. **Innovationsorientierte Infrastruktur vervollkommen und etablierte Arbeitsstrukturen unterstützen (Kooperationen, Netzwerke, Clusteransätze)**
 - **Betrifft gleichermaßen Infrastruktur in der Wissenschaft (z. B. Forschungszentren) und Wirtschaft (z. B. TGZ)**
 - **Mit Blick auf Transfer vor allem Infrastrukturen an der „Schnittstelle“ zwischen Wissenschaft und Wirtschaft (z. B. wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen / 150 Mio. € für 4 Industrie-Forschungs-Institute; PAZ, CSP, IKAM, CBP)**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

2. **Innovationsorientierte Infrastruktur vervollkommen und etablierte Arbeitsstrukturen unterstützen (Kooperationen, Netzwerke, Clusteransätze)**
 - **Aktuell werden werden 6 Clustermanagements gefördert, neue kommen hinzu**
 - **Entstehende Vernetzungsprozesse werden insbesondere durch Bundesförderung unterstützt (ZIM-nemo, InnoForen; WK, ZIK, InnoProfile, ForMaT)**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

3. **Beiträge der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen als Innovations- und Wirtschaftsfaktor verstärken und verstetigen**
 - **Erfordert u. a. auch stärkere Orientierung / Ausrichtung der Wissenschaft an etablierten Branchenschwerpunkten und Belangen der Wirtschaft des Landes**
 - **z. B. zielgerichtete Auswahl von Forschungsschwerpunkten (u. a. COMO, Materialwiss./Nano)**
 - **Gezielte Etablierung von Forschungseinrichtungen (z. B. Fraunhofer-PAZ, -CSP, -CBP, -VDTC, IKAM)**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

4. Prozesse im Wissens- und Technologietransfer verbessern

- Zunehmend auch anwendungsorientierte Grundlagenforschung („Passfähigkeit schaffen“)
- Verstärkt anwendungsorientierte Aufbereitung von Wissen durch „Zusammenspiel“ von Wissenschaft und Wirtschaft
 - Gemeinsame „Schnittstellen“ / Verbundprojekte
 - Personalaustausch, Praktika, Studienabschlussarbeiten
 - Kompetenznetzwerk für Angewandten Technologietransfer der Fachhochschulen des Landes (KAT)



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

5. Fachkräftesicherung gezielt für den Bedarf der Wirtschaft

- Frühzeitig „Technikinteresse“ wecken durch „Berührung“ (KiTa, Schule, Familie)
- Werbung für MINT-Fächer
- Gezieltes Vertrautmachen mit „Neuem“ und „Aufklärung“ (z. B. Zusammenwirken von Wirtschaft und Schule, Schülerlabore, NanoTruck)



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

6. **Innovative wissensbasierte Unternehmensgründungen unterstützen und in der Startphase festigen**
 - **Existenzgründungsoffensive des Landes „ego.-innovativ“**
 - **Gründung aus Hochschulen als „Transferinstrument“, Unterstützung durch „Inkubatorförderung“**



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Innovationsstrategie - Strategische Leitlinien

7. Ressortübergreifend integrierter Einsatz der Landesförderung sowie Verzahnung der Landesförderung mit Wettbewerben des Bundes und der EU-Förderung
 - Abgestimmtes Handeln ressortübergreifend („MW“) aber auch zwischen Land, Bund und EU
 - z. B. bei Infrastruktur- und Projektförderung
 - Bund fördert z. B. vorrangig strukturprägende Projekte und Frühphase der Forschung
 - Land unterstützt nachgeschaltet verwertungsorientierte Projekte oder betreibt Infrastrukturförderung parallel



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft und Wirtschaft

Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Transfer als Bestandteil der Innovationsstrategie

Fazit

- Transfer „funktioniert“ am besten „direkt über Köpfe“
- Es sind Anreize und solche Rahmenbedingungen zu schaffen, die das „Zusammenspiel“ der Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft unterstützen



Innovationsstandort Sachsen-Anhalt

Transfer als Bestandteil der Innovationsstrategie

Zusammenfassung:

- **Unterstützung des Transfergeschehens im Rahmen der Innovationspolitik in Sachsen-Anhalt**
 - **abgestimmte Schwerpunktsetzung (zwischen Wissenschaft und Wirtschaft)**
 - **„gemeinsam“ nutzbare innovationsorientierte Infrastruktur (an der „Schnittstelle“ und im „KAT“)**
 - **Unterstützung von Personalaustauschmaßnahmen (Innovationsassistenten, Praktika, Transfer Gutscheine)**
 - **Förderung gemeinsamer Projektbearbeitung (Verbundprojektförderung, Netzwerkförderung)**
 - **„frühzeitiges“ Wecken von Technikinteresse**
 - **Unterstützung der Gründung aus Hochschulen (Inkubatorförderung)**
 - **„übergreifend“ abgestimmte Förderung (EU, Bund, Land, Ressort)**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft und Wirtschaft

Danke !

Gern beantworte ich weitere Fragen